

tel dagegen werden eine Liste der belegten (oder vermuteten) Teilnehmer an der Schlacht und – soweit möglich – die Wappen der Kämpfer zusammengestellt. Deutlich wird dadurch vor allem, wie sehr auch am Ende des 13. Jh. noch immer Lehnswesen und Familienbande entscheidend waren für die Struktur des Heeres, auch wenn schon Soldritter eingesetzt wurden.

Franz-Reiner Erkens

Die unter den einzelnen Beiträgen stehenden Siglen sind wie folgt aufzulösen:

A. G.	Alfred Gawlik	G. Sch.	Gerhard Schmitz
A. M.-R.	Arno Mentzel-Reuters	H. E. M.	Hans Eberhard Mayer
A. P.	Alexander Patschovsky	H. M. S.	Hans Martin Schaller
C. L.	Christian Lohmer	H. S.	Herbert Schneider
C. M.	Claudia Märkl	M. P.	Marlene Polock
D. J.	Detlev Jasper	M. S.	Martina Stratmann
D. S.	Doris Stöckly	R. S.	Rudolf Schieffer
E.-D. H.	Ernst-Dieter Hehl	T. R.	Timothy Reuter
G. S.	Gabriel Silagi	W. H.	Wilfried Hartmann

Korrekturnachträge

DA 49, 645 Z. 3 ff.: Der Titel des angezeigten Aufsatzes von Thomas R. K r a u s lautet richtig: Beziehungen der Grafen von Jülich zu den Herzögen von Brabant und den Königen von Frankreich an der Wende vom 13. zum 14. Jahrhundert.

DA 50, 33–72: Der korrekte Name des Verfassers lautet Ervin Toellner (* 23. 4. 1931 – † 13. 11. 1986).

S. 141, 7 statt „in“ lies *deum*

S. 141, 20 statt „lore“ (= Hs.) lies *loro*

S. 143, 18 statt „Pfingstfest“ lies „Osterfest“

S. 144, 19 statt „satageratis“ lies *satagatis*

S. 329, 17 statt „Brautschau“ lies „Brautschaft“.